

Schriftleitung: Herz 42/44, Ginterh. II. Fernruf 4087. Das 'Volkblatt' erscheint mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage mit dem täglich. Unterhaltungsbeilage der Beilage 'Denkmal' und 'Unserer Augen'. Unverlangt eingeschickt. Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen. - Druckerei: Mittags von 12 bis 1 Uhr. Das 'Volkblatt' ist das Publikationsorgan der genossenschaftlich, u. gemäßigten. Organistat. u. amtlich. Organ verständig, Weibchen.

# Volkblatt

## Tageszeitung

### der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierbezirk Merseburg

Samstag: 42/44, Fernruf 4008. Druckerei: Ginterh. II. Fernruf 4087. Postfachkonto Nr. 20810 Erfurt. - Bezugspreis: Einzel: Der bereits geleisteten Zeilzahlung monatlich 22000 M., wöchentlich 2000 M., vierteljährlich 8000 M., halbjährlich 16000 M., jährlich 32000 M. im Voraus. u. 4000 M. i. Regelmäßigkeit (Beil.) Anz. - Annahme h. 9. 11. morg. f. d. lfd. Jhr.

# Englands zukünftige Europapolitik.

## Einig im Ziel, uneinig in der Methode.

### Baldwins Erklärung.

London, 12. Juli. (Vormittung). Premierminister Baldwin teilte in seiner Erklärung mit, Großbritannien habe die Alliierten darin informiert, daß es bereit sei, die Verantwortung für die Vorbereitung des Entwurfs einer Antwort auf die deutsche Note zu übernehmen. Die Antwort solle den Alliierten zur Kommentierung unterbreitet werden. Baldwin sprach die Hoffnung aus, daß man hinsichtlich der Fassung der Antwort zu einer Einigung gelangen. Die in der deutschen Note enthaltenen Vorschläge, ob sie nun angenommen würden oder nicht, dürften nicht ignoriert werden. Baldwin wies nachdrücklich auf die wirtschaftlichen und anderen Gefahren der jetzigen Lage hin und erklärte, eine Ruhrbesetzung von unbestimmter Dauer für eine recht bedauerliche Erscheinung, für die sobald wie möglich ein eigenharter Beschluß gefunden werden müsse.

### Der Inhalt der englischen Erklärung.

London, 12. Juli. (Sondertelegramm des WTB.) In Erwartung der wichtigen Erklärung Baldwin's war das Haus und ebenso die Außenministerien nicht besetzt. In der Debatte waren folgende Redner: Baldwin, der französische Botschafter Saint-Aulaire, der Premierminister, der deutsche Botschafter Dr. Schöner, und der Oppositionsführer MacDonald. Seine Ausführungen wurden häufig durch lebhafteste Bemerkungen der Zustimmung und der Kritik unterbrochen, besonders von Seiten der Oppositionsparteien unterbrochen. Baldwin erklärte, daß die deutschen Vorschläge kein anderes Ziel verfolgten, als die Befreiung Europas und die Wiederherstellung der erschöpften Welt, dessen stürmischen Verlauf. Aufher dem im Vorbericht bereits Gemeindeten sagte Baldwin u. a. nach: Wir sind fest überzeugt, daß Methoden, die nur zum Wirt. Deutschlands führen können, für England, für Europa, für die Welt, für ganz Europa verhängnisvoll sein würden. Wir haben es von Anfang an klar gemacht, daß unserer Ansicht nach die Befreiung des Ruhrgebietes nicht geeignet ist, den Schlichtertrag an Reparationen für die Alliierten einzubringen. (Beifall.) Im Juni haben wir in Paris ein Angebot gemacht, das wir als eine sehr großzügige Regelung betrachteten, um etwas zu vereinbaren, was wir für ein friedliches und erfolgreiches System. Dies Angebot wurde von unseren Alliierten verworfen und seitdem haben wir beiseite getreten, befehl von dem Geiste aufrichtiger Solidarität für die Alliierten, die unserer Grundsätze die Souveränität für den europäischen Frieden war und ist. Viele der damals vorausgesehenen Folgen treten heute in die Erscheinung. Die Alliierten erstellten weniger an Reparationen, als wir erhofft hatten. Das ist erlitten, geschieht um den Preis der zunehmenden Vergrößerung des deutschen Wirtschaftssystems, mit der Aussicht auf den vollständigen Zusammenbruch dieses Systems in der Zukunft. (Hört! Hört!) Die Einwohner des betreffenden Gebietes sind in vielen Fällen schweren Leiden unterworfen und es besteht die ernste Gefahr eines Lebensmittelmangels. In dem Maße, wie die produktiven Kräfte Deutschlands erschöpft werden, schwindet die Wiederherstellung seines Kredit und die Zahlung seiner Schulden in eine ungewisse Zukunft. Den Preis für diesen Stand der Dinge bezahlt jedes europäische Land, ein Land mit dem Sinken seiner Wirtschaft, ein anderes mit der Währungsnotwendigkeit, ein drittes mit zunehmender Arbeitslosigkeit. Es ist keine Lieberrettung, wenn man sagt, daß die Wiederherstellung der Welt in Gefahr ist und daß der Friede, für den so große Opfer gebracht wurden, auf dem Spiel steht. Baldwin verwies dann darauf, daß die Endziele der Politik der Alliierten die Erlangung von Reparationen und die Wiederherstellung der Sicherheit in Europa seien. Ein unangenehmes Leben in den Alliierten Ländern nur hinsichtlich der verschiedenen Methoden zur Erreichung dieser Endziele bestehen. Wir sind entschlossen, so erklärte Baldwin, Deutschland bis zum vollständigen Erfolge seiner Fähigkeit Reparationen leisten zu lassen, und bereit, Deutschland zu gewinnen, bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu gehen. Als Nation von Geschäftsmännern wissen wir jedoch, daß wenn wir von Deutschland eine übermäßige Zahlung fordern, wir und unsere Verbündeten die Hauptleidenden sein werden. Viele von den Folgen, die wir als Ergebnis der Ruhrbesetzung voraussehen, sind auf dem Wege sich zu verwirklichen. Wir sind überzeugt, daß eine unbedeutende Fortsetzung dieses Zustandes schwerere Gefahren in sich birgt. Deutschland treibt schnell dem wirtschaftlichen Chaos zu, das von dem schnellen wirtschaftlichen Niedergang folgt. Baldwin betonte nachdrücklich, daß diese Lage nicht Deutschland

allein angehe und daß die öffentliche Meinung Europas und nicht zuletzt Englands über die Fortdauer dieses Beschäftigungsmehr und mehr beunruhigt werde, die die Notwendigkeit eines Gefühls von Seiten der britischen Regierung in nachdem Maße aufbringe. Die Verträge des Konfliktes müsse sobald wie möglich beendet werden, da die unbedingte Befreiung eines Landes in Friedenszeiten eine an und für sich ungewöhnliche und bedauerliche Erscheinung sei, für die nicht wie möglich ein ehrenvoller Abschluß gefunden werden müsse. Der Friede werde erst dann endgültig gesichert sein, wenn die Fragen der Reparationen, der interalliierten Schulden und der Sicherheit eines befriedeten Europas gelöst sind. Wir sind, so sagte Baldwin weiter, nicht der Meinung, daß die in der deutschen Note enthaltenen Vorschläge ignoriert werden sollen, und können nicht billigen, daß Vorschläge, die die Seine einer möglicher Lösung enthalten, gleichgültig behandelt werden. Wir haben die französische und die belgische Regierung sowie die italienische benachrichtigt, daß wir gewillt sind, die Verantwortung für die Vereinerung des Entwurfs einer Antwort zu übernehmen.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß wir mit ihnen zu einer Einigung gelangen. Wir werden die Alliierten sowie die interessierten Staaten heranzuziehen. Unsere Vorschläge zur Befreiung Europas in diplomatischer Einigung sind fest überlegt, daß Methoden, die nur zum Wirt. Deutschlands führen können, für ganz Europa verhängnisvoll sein würden. Wir haben es von Anfang an klar gemacht, daß unserer Ansicht nach die Befreiung des Ruhrgebietes nicht geeignet ist, den Schlichtertrag an Reparationen für die Alliierten aufzubringen. (Beifall.) Die Alliierten erhalten weniger an Reparationen als wir erhofft hatten, was wir nicht billigen, was die Welt in vielen Fällen schweren Leiden unterworfen und es besteht die ernste Gefahr eines Lebensmittelmangels. In dem Maße, wie die produktiven Kräfte Deutschlands erschöpft werden, schwindet die Wiederherstellung seines Kredit und die Zahlung seiner Schulden in eine ungewisse Zukunft. Den Preis für diesen Stand der Dinge bezahlt jedes europäische Land. Es ist keine Lieberrettung, wenn man sagt, daß die Wiederherstellung der Welt in Gefahr ist und daß der Friede, für den so große Opfer gebracht wurden, auf dem Spiel steht. Nachdem Baldwin seine Rede beendet hatte, sprach Ramsay MacDonald die Hoffnung aus, daß die Bemerkungen des Premierministers von Erfolg gekrönt sein würden, und stellte mehrere ergänzende Anfragen, die der Premier wie folgt beantwortete: Die Angelegenheit der Antwort auf die deutsche Note werde sofort in Angriff genommen werden. Was eine Erörterung im Innern betreffe, so hoffe er, daß sich dazu die Gelegenheit bei der nächsten Sitzung der Unterhauskommission ergeben werde. Eine dritte Anfrage MacDonalds, ob die Regierung beabsichtige, ihre Antwort auf jeden Fall zur Information der Vereinigten Staaten zu übersenden, bat Baldwin auf morgen zu vertagen.

### Auch das Oberhaus stimmt zu.

London, 12. Juli. (WTB.) Im Oberhaus richtete Viscount Grey eine Anfrage an den Staatssekretär des Außenbüros über die europäische Politik der Regierung, worauf Lord Curzon die gleiche Erklärung verlas, die Baldwin im Unterhaus abgegeben hatte. Die Mitglieder des Oberhauses nahmen sie mit großem Beifall an. Hieran ergriß Grey das Wort zu längeren Ausführungen, in denen er u. a. zur Frage der Sicherheit Frankreichs bemerkte, die von Frankreich getragene Methode der Befreiung des Ruhrgebietes sei nicht geeignet, das ernste Ziel zu erreichen, sondern geeignet, das gegenteilige zu bringen. Die Behauptung der Regierung, daß die Alliierten ein Interesse an der Währungsnotwendigkeit hätten, sei nicht zureichend. Die Sicherheit der Alliierten läge in der Hand der Alliierten, die die Sicherheit der Alliierten zu erhalten, habe stets mit einem Mißerfolg geendet.

Das Gelingen und Gelingen der gesamten öffentlichen Meinung der Welt, man und die der englisch-französische Gesandnis in der Frage der Wiederherstellung und insbesondere der Frage der Ruhrbesetzung, der in der letzten Zeit trotz aller Demütis sich noch immer mehr verdichtete, zum Ausbruch gelangen wird, hat mit dem gestrigen Tage sein Ende erreicht. Nach den Berichten die über den Verlauf der gestrigen Sitzungen der beiden englischen Parlamente und die Stimmung, die bei der Vereinerung der Regierungserklärung sich bemerkbar machte, kann man in der Tat von einem großen Tag im englischen Parlament reden. Die beiden Häuser der englischen Regierung, Baldwin und Curzon, haben gleichzeitig, der erste in eigenem Namen, das Parlament von England, der andere im sogenannten Namen der Herren, die von der gesamten öffentlichen Meinung mit größter Spannung erwartete offizielle Erklärung zur Reparationsfrage abgegeben. Das große Mittelstücken über den bemutigten Inhalt der die ge-

stimmte Europapolitik Englands festlegenden Erklärung ist zu Ende. Die hierüber Spannung gelöst. Und das Ergebnis? Es befähigt in der Hauptsache die Möglichkeit der von uns bisher mit allem Nachdruck vertretenen Auffassung, daß man in England aus Gründen des eigenen Jähns entschlossen ist, Frankreich von seiner Beschleppungspolitik abzurufen und ihm mit möglichst größtmöglicher Bereitwilligkeit zu einer Entscheidung auszuweichen.

Der Vertreter der Nation von Geschäftsmännern (spricht in seiner Erklärung mancher tapferer Wort aus und sagt seine Verbündeten Maßnahmen, die in Paris sicherlich nicht ohne jede Wirkung bleiben werden. Demersantoni an der Aktion ist, daß hier zum erstenmal von der Notwendigkeit einer englischen Sonderaktion gesprochen wird, falls Frankreich von seiner selbstmörderischen Politik und Reparationspolitik nicht bald lassen sollte. Das bedeutet immerhin eine Wendung. Das heißt wird in der von England schon immer geforderten Angelegenheit der neutralen und beschriebenen Länder schlicht, zu der Deutschland als freitreibende Macht hinzugezogen werden müsse. England wird also nicht, wie manche kurzfristige deutsche Staatsmänner ebenfalls erhofften, der deutschen Regierung ein Sonderangebot über die Lösung des Reparationsproblems machen, sondern der französischen, belgischen und italienischen Regierung behält den Entwurf der Antwort zur Kommentierung unterbreiten, die sie an Deutschland zu richten gedenke. England denkt also nicht im entferntesten daran, sich mit den Alliierten zu überlassen, oder gar etwas zu unternehmen, was geeignet wäre, den Bruch der Entente aus nur in den Grenzen der Möglichkeit zu gehen. Die in der Reparationskommission vertretenen Wünsche sollen vielmehr Gegenstand der parlamentarischen Diskussion sein, die sich in einer anderen Formulation zu äußern. Das ist zunächst alles! Poincaré hat gestern das Parlament in die Sommerferien gehen lassen und hat demnach ebenso freie Hand wie die sommersüde Regierung, die sich beharrlich weigerte, dem Reichstag über ihre außenpolitischen Absichten Rede und Antwort zu geben und ihn ebenfalls nach Hause schickte. Gerade diese Tatsache beleuchtet den ganzen Sommer bürgerlicher Politik in Deutschland, daß der Reichstag in einer Zeit Ferien macht, wo das an allen Enden in Fiebern geschüttelte Reich die schwerste Krise durchzumachen hat. Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß diese Ferien volle drei Monate dauern werden, da unser Partei unter seinen Umständen eine solche Politik des Verschlingens und Verschlingens bilden wird, so geht es doch von einer geschickten unglücklichen Verantwortungslosigkeit der bürgerlichen Mehrheit, daß sie es überhaupt mochten tun, einige Tage vor der längst angefügten Erklärung sich auf die Bärenhaut zu legen.

Man hat aufstrebend seine ganze Aufmerksamkeit auf die Möglichkeit eines Bruchs in der Entente und eines raschen Vorgehens Englands gerichtet. Baldwin hat nicht nur dieses Gerücht endgültig als törichtes Gerücht abgetan, sondern auch das bekräftigt, was vor einigen Tagen bereits vorausgesagt worden ist, nämlich, daß seine Erklärung nichts Aufsehenerregendes bringen werde. Selbst dann, wenn England - woran wir heute nicht zu glauben vermögen - wirklich eigene Wege gehen sollte, bedeutet das nach dem Wortlaut der gestrigen Erklärung noch lange nicht die Befreiung des Ruhrgebietes, da ja auch das antwortende der deutschen Note vom 2. Mai nicht den Bruch gebracht hat. In London hält man jedenfalls die immerhin bedeutsame Rundgebung für geeignet, um auf die französische Regierung einen entsprechenden Eindruck zu machen. Doch man in Paris den englischen Ministererklärungen eine gewisse Bedeutung beimisst, zeigt die Tatsache, daß Poincaré versucht hat, sich über den Inhalt vorher Gehörigkeit zu verschaffen und die Spannung auch an der Seine ziemlich groß gewesen ist. Poincaré, der sich so hartnäckig geweigert hat, Baldwins Fragebogen zu beantworten, hat es vorgezogen, der englischen Regierung durch den Mund des deutschfeindlichen Blattes, der 'Daily Mail', eine aus acht Punkten bestehende Antwort zu erteilen. Gleich der erste Punkt betraf die Aufrechterhaltung der Entente als Grundbedingung der französischen Politik, während an einer anderen Stelle die Befreiung der Ruhr als das einzige Mittel angesehen wird, Deutschland und seine Industrie zum Hören zu bringen.

Dies bietet sich also, ganz abgesehen von dem Nachschritt, wieder eine Möglichkeit, mit dem Hauptbetreffigen, nämlich mit Frankreich selbst, auf direktem Wege zu einer Verständigung zu kommen. Das ist nach unserer Auffassung das einzig Richtige. Dazu gehört aber eine deutsche Außenpolitik, die anders geeignet ist als die des Unmoralischen und selbstmörderischen 'Bankrottropolitik' und fatalistischen Unfähigkeit. Lloyd George hat einmal von der Ausenpolitik Deutschlands ein Bild gezeichnet, das ebenso charakteristisch wie zutreffend ist; er sagte, die Wiederentwaffnung der deutschen Politik gleiche dem Verfahren einer Kranke, die sich um die eigene Wunde bezieht. Es scheint, als wenn auch dieses Drehen um die eigene Achse jetzt aufgehört hat und man in Ergebung den Todesstempel wartet. Was gestern in London sonst noch, a. B. von Grey über den Militärismus gesagt worden ist, soll noch entsprechend gewürdigt werden.





**Die Reinigung wollener Sachen und feiner Gewebe.**

von Hans B. Aufhäuser

Es ist ein Irrtum, wenn man glaubt, daß bei der Reinigung wollener Sachen und feiner Gewebe ganz besonders Sorgfalt erforderlich ist, doch wird es meistens nicht, welche Vorschriften genau zu beachten sind. — Es dürfte deshalb gerade zur gegenwärtigen Zeit, in der alles ungeheuer teuer geworden ist, sehr empfehlenswert sein, einige Ratsschläge über richtige Behandlung wollener und feiner Gewebe zu beachten!

Beim Waschen von Geweben aus Seinen sind Körperchen in Seifenwasser, Temperatur usw. weniger gefährlich, als bei Wollstoffen. Alle Stoffe aus Wolle dürfen aber dem eigentlichen Seifenwasser nicht nachlässig ungeschützt werden (harte Sachen sind natürlich erst in klarem Wasser auf ihre Feinheit zu prüfen). Es wäre verfehlt, für wollene Stoffe und feine Gewebe ein gewöhnliches Seifenpulver zu verwenden, das vielleicht gar noch scharfe Bestandteile hat! — Ein allbekanntes Hausmittel sind jene sauren Seifen-

lösungen, die als gute Säure verwendet werden und die Verunreinigungen (Schmutzen) und die festen Seifenlösungen lösen. Zugleich lösen sie auch Seifenpulver. Wenn diese Zugleichlösungen, wie sie in der Gewebe-Reinigung, z. B. beim Reinigen von Überbleibseln in einem geschlossenen Behälter in den Dampf bringt, sind, diese, unter reinen Bedingungen, unter feiner, feuchtmittler Luft, hergestellt, Seifenlösungen, die in diesem Wasser so schnell zerfallen, werden wie die Seifenlösungen vor der Seife. Mit Zugleichlösungen löst sich einfach und bequem eine Seifenlösung herstellen, die eine außerordentliche Schmutzkräftigkeit besitzt. — Es genügt schon 8 bis 4 Gramm Seifenlösung für ein bis 5 Liter kochendes Wasser anzusetzen. Mit dieser Lösung schlage man einen biden Schaum und gebe ab und ab soviel kaltes Wasser hinzu, bis die Lösung hindurch ist. Nun lege man die zu waschenden Gegenstände ein, drücke und rühre im Schaum herum, um den Schaum zu entfernen, reibe aber nicht. Setz dich aller Schmutz gefrei, so schneidet man die Fasern dreimal in reinem, lauwarmem Wasser aus. Am letzten Schmutzwasser läßt man nochmal einige Minuten ruhen, wodurch die gewaschenen Sachen noch mulliger werden. Hierauf drücke man das Wasser ohne auszuwringen aus und trockne im Schatten. Wenn man nämlich Wollstoffen an der Sonne trocknet,

werden sie steif. — Weibungsstoffe werden man aufhängen, wenn legt sie am besten über ein Strickleid zum Trocknen. Werden die wolleinen Gegenstände auf diese Weise behandelt, so kann man ihnen überlegen sein, daß sie nicht einfallen, sondern nur die Fasern wieder so frisch und mullig werden wie ursprünglich. — Ein weiterer etmal Gegenstände sehr schmutzig geworden, so kann man zu einem Bierschüssel Zugleichlösungen bei 10 Liter Wasser noch einen gehäuften Schöpfel Borax und 3 Schöpfel voll Galmisch gefügt hinzugeben. Diese Lösung darf aber die Temperatur von 40 Grad nicht übersteigen. Am besten wäscht man ab und ab mit sehr heißem Wasser und taucht die gewaschene Reinigung ebenfalls erzielen. Das Reinigen feiner Seinen- und Baumwollgewebe geschieht in ähnlicher Weise mit Zugleichlösungen, nur daß man in heißer Lösung waschen und auch in heißem, reinem Wasser spülen muß. Diese Gegenstände darf man im Sonnenlicht trocknen. Feine Gewebe, wie Spitzen und Gardinen usw., mußst man unter Berührung der Zugleichlösungen wie feine Seinen- und Baumwollgewebe. Man muß inbezug derartige feine Gewebe, sofern sie sehr schmutzig sind, zuvor kräftig auskneteln, um sie vom Staub zu befreien!

**Halle u. Bezirk Merseburg**  
 Sekretariat: Halle (Saale), Bern 43/64,  
 Hinterstraße, 2 Treppen 2, Fernruf 1029

**Halle.**  
 Sonntag, den 14. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr: Wichtige Sitzung.

**Präkommission.**  
 Sonntag, den 14. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr: Wichtige Sitzung.

**München.**  
 Sonntag, den 15. Juli, abds. 7 1/2 Uhr, im Lokal „Gute Quelle“: Mittelschülerversammlung, Wichtige Tagesordnung. Referent zur Ehre.

**Bittrfeld.**  
 Sonntag, den 15. Juli, abds. 9 Uhr, im „Bürgergarten“: Konferenz aller Vorstände der Ortsvereine der D. V. D. des Kreises Bittrfeld. Da die Konferenz von unserer Mitgliedschaft ist, erfordern wir dringend ein zahlreiches Erscheinen.

**Beesenau-Beesenauungen.**  
 Sonntag, den 15. Juli, im Beesaubau: Öffentliche Volksversammlung. Genosse Vetersdorf (Halle) spricht über sein Thema: „Die Republik in Gefahr“.

**Mansfelder Lande.**  
 Helfta, Freitag, den 13. Juli, abds. 8 Uhr, im Treibhans Gasthof: Wichtige außerordentliche Mitgliederversammlung. Erscheinen aller Genossen ist Pflicht.

**Helbra.**  
 Freitag, den 13. Juli, abds. 8 Uhr, im Gasthof „Zur Sonne“: Öffentliche Versammlung. Referent: Genosse Dr. Hiltner (Goslar).

**Eisleben.**  
 Freitag, den 13. Juli, abds. 8 Uhr, im Bureau, Grabenstraße 50: Sitzung des Vorstandes und des Ausschusses.

**Bereinsanzeiger**  
 Halle.

**Baugewerkschaft Halle.**  
 Sonntag, den 14. Juli, abds. 7 Uhr, im „Balkon“ (Halle): eine Mitgliederversammlung statt. Alle Bauarbeiter müssen erscheinen.

**Die Naturfreunde.**  
 Sonntag, den 14. Juli, abds. 8 Uhr, im „Balkon“ (Halle): eine Mitgliederversammlung statt. Alle Bauarbeiter müssen erscheinen.

**Freiwillige Feuerwehr F.F.F. (Frei-)**  
 Sonntag, den 14. Juli, abds. 8 Uhr, im „Balkon“ (Halle): eine Mitgliederversammlung statt. Alle Bauarbeiter müssen erscheinen.

**Mansfelder Lande.**  
 Eisleben. Freier Schenker. Vereins-...

**Eisleben.**  
 Freier Schenker. Vereins-...

**Stadt-Theater.**  
 Sonnabend und Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:  
 Eine Nacht in Venedig

**Gold-, Silber-, Platin-Brosch.**  
 Uhren usw.  
 Brennschiff, Zahne  
 kauft 1788

**A. Sparrmann.**  
 Gr. Steinstra. 47  
 (am Wallhalde).

**Holland**  
 Kaptenstraße 18  
 Telefon 4284

**Dofenträger**  
 besonders preiswert.  
 Hammerstraße 2  
 Al. Berlin 2

**Regatta.**  
 1877  
 Sportplatz  
 in allen Qualitäten bei  
 J. Kalke,  
 Große Klausstraße 85.

**Stammwinkel**  
 5 Selbstausführung von  
 Polstermöbeln,  
 Spez.: Chaiselongues,  
 Anlege-Matratzen  
 in preisw. Ausführung

**Küche,**  
 Messer, Näh-  
 maschine f. Weiß-  
 nähen, eisern. Be-  
 stehle m. Matratze  
 zu verkaufen.  
 Rone, Fleischstr. 40  
 (Loben). 2119

**Privat**  
 Herren- u.  
 Damen-  
 garderobe, Wäsche,  
 Möbel usw.  
 kauft billig 2190  
 Hackenauer-  
 Marktstraße 12. 11.

**Deutscher Metallarbeiterverband**  
 Verwaltung Halle a. S.

**Wahl der zwei Delegierten**  
 am 16. ordentlichen Generalversammlung in Kassel.  
 Die Wahlhandlung beginnt morgens 10 Uhr und endet nachmittags 4 Uhr. Für die Wahlhandlung sind folgende Stimmzettel bestimmt:

- 1. Volkspost, Büroststraße 27
- 2. Gemeinlichshaus, Bern 42/44
- 3. Verbotskassenlokal, Bern 42/44
- 4. „Lübner Schloß“, Marktbergler Straße 148
- 5. „Kaufmann Stadt Hamburg“, Delfinger Str. 19
- 6. „Hilfere“, Bernstraße 20
- 7. „Hilfere“, Bernstraße 20
- 8. „Hilfere“, Bernstraße 20
- 9. „Hilfere“, Bernstraße 20
- 10. „Hilfere“, Bernstraße 20
- 11. „Hilfere“, Bernstraße 20
- 12. „Hilfere“, Bernstraße 20

Die Namen der aufgestellten Kandidaten werden durch Plakate in jedem Wahllokal bekanntgegeben. Zu wählen sind zwei Delegierte. Stimmzettel, die mehr als zwei Namen enthalten, sind ungültig.

Die Namen der aufgestellten Kandidaten werden durch Plakate in jedem Wahllokal bekanntgegeben. Zu wählen sind zwei Delegierte. Stimmzettel, die mehr als zwei Namen enthalten, sind ungültig.

Die Namen der aufgestellten Kandidaten werden durch Plakate in jedem Wahllokal bekanntgegeben. Zu wählen sind zwei Delegierte. Stimmzettel, die mehr als zwei Namen enthalten, sind ungültig.

Die Namen der aufgestellten Kandidaten werden durch Plakate in jedem Wahllokal bekanntgegeben. Zu wählen sind zwei Delegierte. Stimmzettel, die mehr als zwei Namen enthalten, sind ungültig.



Die Namen der aufgestellten Kandidaten werden durch Plakate in jedem Wahllokal bekanntgegeben. Zu wählen sind zwei Delegierte. Stimmzettel, die mehr als zwei Namen enthalten, sind ungültig.

**Die billige Reise**  
 nur mit  
**Mey's Stiofkragen**  
 Sie werden nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn sie untauglich sind, daher sind sie vorteilhafter und billiger als Leinenwäsche.

Hauptverkaufsstelle:  
**H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipziger Str. 6.**

**Bettwäsche**

**Der schnellste Kauf ist der vorteilhafteste!**  
 Sie haben noch die günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf in unseren Artikeln zu decken. Versäumen Sie aber keine Zeit, denn hohe Preise stehen bevor.

**Der Weg zu uns lohnt sich.**

Eigene Fabrikation, daher gute Verarbeitung.	
Bettbezüge, weiß	128 000, 155 000, 180 000 M. usw.
Bettbezüge, bunt	155 000, 180 000, 210 000 M. usw.
Klassen in passenden Qualitäten	
Bettlaken	85 000, 110 000, 130 000 M. usw.
Einleiste, fertig genäht	160 000, 230 000, 440 000 M. usw.
Handtücher	8 500, 15 000, 25 000 M. usw.
Wäschezeuge	25 000, 30 000, 33 000 M. usw.

**Berliner Bettwäsche-Fabrik**  
 Verkaufsstelle: Halle, Ludwig-Wucherer-Straße 28.  
 Geschäft von 8 bis 6 Uhr.

**Felle!**

Riegen (groß) p. Stck. Mk. 160 000  
 Kleinfelle p. Stck. 60 000  
 Hämer " " " 60 000  
 Mantelwäre " " " 8 000

**Rainfelle**  
 prima, bis 50 000 Mk. das Stück nur 2130

**Reparaturen**  
 an Uhren, Goldwaren  
 1834 und Optik  
 werden billigst ausgeführt

**Carl Franke, Uhr-**  
 Sternstraße 9, 11.  
 Kein Laden, aber billige Preise!

**Orbte Auswahl! Billigste Bettel!**  
**Patent- u. Auflege-**  
**Matratzen**  
**Bruno Paris, Halle**  
 Jeta Leipzig Str. 12. 2128

**Fellsammler!**  
 Meier sagt immer die höchsten Preise für sämtliche  
**Felle**  
 stets höher wie Konkurrenz schreibt.  
 Brüderstraße 7, 1. Eingang 2121.  
 Brüderstraße 7, 1. St. Stelmstraße.

**Schürzen**  
**Wäsche**  
 eigener  
 An-  
 fertigung  
 kaufen Sie stets vorteilhaft bei  
**Paul Junek**  
 Schürzen und Wäschegehilf  
 Halle, Nur Herrenstraße 25  
 Billig genau auf Wunschnummer  
 zu achten! 2125

**An Wassersucht**  
 geschwollene Füße, sowie Blasen- u. Nieren-  
 leiden Ekzeme entfernt, selbst in ver-  
 alteten Fällen durch „Nymphoral“ in kurzer  
 Zeit Hilfe. Tagl. glänzende Anerkennungen,  
 seit Jahren erprobt, in hohem Grade  
 wasserbrechend, schmerzstillend und des-  
 infizierend. — Bestandteile: Ur. p. hexam.  
 aa. 2 1/2 %, r. drao. n. urg. m. aa. 5 %, alc. art.  
 un. 1 1/2 %, h. tanoe. l. uv. ur. aa. 25 %, na.  
 aa. bis aa. 17 %. — Preis 18 000 Mk. franko.  
 Erhältlich in Apotheken, wo nicht, wenden  
 man sich an die Alleinhersteller:  
 Nymphoral-Werk, München, Nymphen-  
 burg U. 88.

**Mansfelder Lande**  
**Lichtspiele**  
 Der Höhepunkt aller Entertaiment bildet  
 ein geistreich und bewegliches Licht-  
 & Lichtspiel. Die amerikanischen  
 Unterhaltungs-  
**Der Wirbelwind,**  
 betitelt: 492  
 Der Schrecken des Schreckenstanz,  
 Drama in 6 Akten mit 10 Personen. Sitten.  
 Ein letzter Schreck der Begegnungskamp  
 Vom Wirbelwind zur Strecke gebracht.  
 Ferner:  
**Rängevord, der große Unbekannte**  
 Ein kriminel. Abenteuerfilm in 6 Akten.  
 nach dem Roman „Räuber der Höhe“.

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**UNITED AMERICAN LINES INC**

Nach  
**NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-**  
**AMERIKA**  
**AFRIKA, OSTASIEN USW.**

Billige Beförderungen über deutsche und  
 ausländische Häfen. — Hervorragende  
 11. Klasse mit Speise- und Rauchsalz.  
 Eratrate Saloon-Kabinen-Schlafplatz

Die wöchentliche Abfahrten von  
**HAMBURG NACH NEW YORK**  
 Abfahrten und Durchfahrten durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 HAMBURG und deren Vertreter in:  
**Halle a. S., Georg Schultze,**  
 Bernburger Str. 32

Frachtkosten gemäß des Seefrachttarifkontos  
 U. M. H. WAGNER, Alte Ulrichstr. 7  
 Fernsprecher 3972.

**Verschenken Sie Ihre Felle nicht!**  
 Denn die Preise, welche erzielt  
 werden, erreichen mehre  
 Preise noch lange nicht!  
 Zahle für sämtliche  
 mehr als jede Konkurrenz!!!

**Felle und Wolle**  
 mehr als jede Konkurrenz!!!

**Paul Sitte**  
 Mittelwache 13 u. Glauchaer Str. 4. 2123

**Amfliche Bekanntmachungen**  
**Kreis Querfurt**

**Erhöhung der Großhandelsverkaufspreise**  
 vom 16. Juli 1923 an aus Anlaß der  
 weiteren Rohpreis- und Lohn-  
 erhöhungen.

Gemäß § 35 des Gesetzes über die  
 Regelung des Verkehrs mit Getreide aus  
 der Ernte 1922 vom 4. Juli 1922 (RG.  
 Bl. 1922 Teil I, Seite 549) wird der  
 Preis für das vom Kreisamtsverband  
 Querfurt abgegebene Mehl mit Wirkung  
 vom 16. Juli 1923 an wie folgt festgesetzt:

1 Da. Roggenmehl zu 85 Procent, ausgemahlen netto ab Mühle. . . . .	120 260 Mk.
1 Da. Weizenmehl zu 85 Procent, ausgemahlen netto ab Mühle. . . . .	129 600 Mk.
1 Da. Gerstentmehl zu 75 Procent, ausgemahlen netto ab Mühle. . . . .	118 700 Mk.

Zu diesen Preisen tritt hinzu die Ver-  
 teuerung und Anfahrgebühr, die ausreicht  
 6 000 Mk. für den Doppelzentner Mehl  
 beträgt. Im übrigen bleiben die Be-  
 stimmungen in der Bekanntmachung vom  
 10. Januar 1923 bestehen.

Querfurt, den 11. Juli 1923.  
 Der Kreisamtsverband.

**Erhöhung der Kleinhandelsverkaufs- und  
 Strohpreise des Kreisamtsverbandes**  
 vom 16. Juli 1923 an aus  
 gleichem Anlaß.

Gemäß § 35 Absatz 2 des Gesetzes  
 über die Regelung des Verkehrs mit Ge-  
 treide aus der Ernte 1922 vom 4. Juli  
 1922 (RG. Bl. 1922 Teil I, Seite 549)  
 werden für Weizenmehl und Weizenbrot  
 folgende Kleinhandelsverkaufspreise festgesetzt:

zu 85 Procent ausgemahlen	780 Mk.
1 1/2 Procent ausgemahlen	780 Mk.
zu 75 Procent ausgemahlen	730 Mk.
1 1/2 Procent ausgemahlen	820 Mk.
2850 Gramm Roggenbrot	5400 Mk.

Die Preise sind Schätzwerte im Sinne  
 des Gesetzes über die Ernte und gelten  
 vom 16. Juli 1923 an. Die Preisfest-  
 legung vom 28. vorigen Monats tritt  
 gleichzeitig außer Kraft. Zuwiderhand-  
 lungen werden nach § 49 a. a. O. bestraft.  
 Querfurt, den 11. Juli 1923.  
 Der Kreisamtsverband.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 18. Juli 1933.

Der Verfassungstag des Reichs.

Wird er eine Fete der Republik werden?

Weshalb im Vorjahr soll auch in diesem Jahre der Verfassungstag der deutschen Republik, der 11. August, in Braunschweig feierlich gefeiert werden...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Stahl- oder Probierarbeiten dürfen neben den Reichs- und Landesflaggen gezeigt werden. Wo in einem Ort mehrere Behörden...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Die Anweisungen für die Durchführung der Feier betragen u. a., daß sämtliche staatliche Dienstorgane sowie die Gewerkschaften...

Strafe stellt. Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Das Recht auf das Leben ist hier besonders deutlich das Recht des kapitalistischen Staates, nicht des Arbeitervolks...

Aus der Provinz.

Die „freie“ Kartoffelwirtschaft.

Der Wunsch an den Kartoffeln.

Der Segen der freien Wirtschaft, die unter bürgerlicher Reichsgewalt unseren Agrarern als „selbsterreichte“ Gedächtnisatom liegt...

Die Aktion ist bestellt ist mit der Kartoffelwirtschaft, erichtet man auf beiden Seiten, daß der Reichsbund auf Druck der Reichsregierung...

Diesen Verhältnissen genügen also die Gemme, die ihnen durch die Aufhebung der Zwangswirtschaft zugeführt wurden, noch lange nicht...

Die „notleidende“ Landwirtschaft.

Eine Referent schreibt dem Bäcker „Vollkorn“: In meiner Heimat im Samoborschen war ich dieser Tage Zeuge eines solchen...

Kartoffelkonferenz für den Bezirk Merseburg.

Der Bezirksverband des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes für den Kreis Merseburg beruft für Sonntag, den 22. Juli, vormittags 10 Uhr, nach Halle („Vollspatz“) eine Kartoffelkonferenz...

Uhr und kleine Bühne.

Das Kulturprogramm der Halle, das Juli-Programm in sechs Bühnenstücken überführt alles, was dort die letzten Tage des Humors...

Veranstaltungen und Veranstaltungen.

\* Arbeiter-Arbeitsbeschäftigung. Am Sonntag, den 14. Juli, abends 8 Uhr, wird der „Vollspatz“ ein „Kunster Abend“ veranstalten...

Internationale und Veranstaltungen.

\* Arbeiter-Arbeitsbeschäftigung. Am Sonntag, den 14. Juli, abends 8 Uhr, wird der „Vollspatz“ ein „Kunster Abend“ veranstalten...

Uhr und kleine Bühne.

Das Kulturprogramm der Halle, das Juli-Programm in sechs Bühnenstücken überführt alles, was dort die letzten Tage des Humors...

